

Grafik der Woche*

Ausbruch nach unten?



Konjunktur in USA robuster als im Euroraum

Die positive Stimmung an den **Aktienmärkten** hält an. Der amerikanische Leitindex S&P 500 erreichte nach Ostern ein neues Allzeithoch auf Schlusskursbasis. Der DAX 30 stieg mit zeitweise mehr als 12.300 Punkten auf das höchste Niveau seit Anfang Oktober 2018. An den **Rentenmärkten** gaben die Renditen von Staatsanleihen wieder etwas nach. Der **Euro** zum US-Dollar testet gegenwärtig die untere Grenze des seit November 2018 bestehenden relativ engen Bandes zwischen 1,12 bis 1,15 und könnte es jetzt nach unten verlassen.

Der neuerliche Druck auf den Euro kommt vor allem davon, dass die Konjunktur im **Euroraum** und speziell in **Deutschland** die aktuelle Wachstumsschwäche nicht kurzfristig überwinden dürfte. So fiel das Belgische Geschäftsklima ebenso schwächer aus als der ifo-Geschäftsklimaindex. Zudem gab das Konsumentenvertrauen im Euroraum nach dem Anstieg in beiden Vormonaten im April wieder nach. Insgesamt nehmen aber die Anzeichen für eine Stabilisierung zu, für eine baldige Belebung fehlen sie jedoch weiterhin. Dagegen nahmen in den USA die Auftragseingänge langlebiger Wirtschaftsgüter deutlich stärker als erwartet zu.

In der **neuen Woche** werden zahlreiche Konjunkturdaten Aufschluss geben über die aktuelle Konjunkturlage und die mögliche Entwicklung in den kommenden Monaten. So dürfte der **Euroraum** zu Jahresbeginn um 0,3 % zum Vorquartal gewachsen sein. Die anstehenden zahlreichen Frühindikatoren sollten weiterhin nur eine Stabilisierung, aber noch keine Belebung signalisieren. Eine höhere Zuversicht dürften erneut die Stimmungskennzeichen für die **USA** anzeigen. Positive Impulse für Konjunktur und Finanzmärkte könnten von den neuen Handelsgesprächen zwischen Vertretern aus den USA und China kommen, die sich voraussichtlich ab Dienstag in Peking treffen.

Stand: 26.04.2019
Quelle: Santander Asset Management German Branch

* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

** Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen

Aktuelle Prognosen**

	24.04.2019 (Schlussk.)	Prognosen 31.12.2019	Potenzial
DAX 30	12.313	13.000	5,58%
Euro Stoxx 50	3.503	3.650	4,21%
Dow Jones Industrial	26.597	28.000	5,27%
S&P 500	2.927	3.050	4,19%
Fed Funds (Mittelwert der Zielrate) (in %)	2,375	2,375	0,00
Mindestbietungssatz der EZB (in %)	0,00	0,00	0,00
3-Monats-EURIBOR (in %)	-0,31	-0,30	0,01
2 Jahre (in %)	-0,61	-0,50	0,11
10 Jahre (in %)	-0,01	0,30	0,31
Dollar je Euro	1,12	1,20	7,60%
Gold (Dollar je Feinunze)	1.275	1.350	5,85%

Wochenvorschau

Montag, 29.04.2019

11:00 Euroraum, Wirtschaftsvertrauen 04/2019

Dienstag, 30.04.2019

08:00 Deutschland, GfK-Verbrauchervertrauen 05/2019
11:00 Euroraum, Bruttoinlandsprodukt 1. Q. 2019 (1. Schätz.)
14:00 Deutschland, Verbraucherpreise 04/2019 (vorläufig)
16:00 USA, Verbrauchervertrauen 04/2019

Mittwoch, 01.05.2019

16:00 USA, ISM-Einkaufsmanager verarb. Gewerbe 04/2019
20:00 USA, FOMC Zinsentscheid mit Pressekonferenz

Donnerstag, 02.05.2019

03:45 China, Caixin Einkaufsmanager verarb. Gew. 04/2019
11:00 Euroraum, Markt Einkaufsm. verarb. Gewerbe 04/2019
13:00 Großbritannien, Zinsentscheid der Bank of England

Freitag, 03.05.2019

11:00 Euroraum, Inflationsrate 04/2019 (vorläufig)
14:30 USA, Arbeitsmarktbericht 04/2019
16:00 USA, ISM-Einkaufsmanager Dienstleistungen 04/2019

Wussten Sie, ...

... dass das Belgische Geschäftsklima an den Finanzmärkten viel beachtet wird? Obwohl der Anteil Belgiens an der Wirtschaftsleistung des Euroraums nur bei knapp 4 % liegt, wird es als ein wichtiger Frühindikator für die zukünftige Konjunkturerwicklung im gemeinsamen Währungsraum angesehen. Belgien ist durch die regionale Nähe zu Deutschland und Frankreich mit den beiden größten Mitgliedstaaten eng verbunden.